

Wer Kinder machen will

Wer Kinder machen will, der muss sich wie ein Kind benehmen,
weil der Verstand sonst rebelliert und lauthals schreit:
dazu kann ich mich jetzt noch nicht bequemen –
oh, nein – ich bin noch lange nicht dafür bereit!

Wer immer nachdenkt, der wird nach den Mitteln suchen,
die seinen Wunsch fast ungefährlich machen –
und kann er diese nicht für sich verbuchen,
ja, dann verliert sein Streben sich in ander'n Sachen.

Wer sehr viel Geld hat, der braucht gar nicht viel bedenken,
wenn seine Frau mal schwanger ist und träumt.
Sie darf ihm dann den ganzen Nachwuchs „schenken“.
Sein Leben ist und bleibt danach trotzdem noch aufgeräumt!

Doch wer am liebsten niemals denkt und sogleich handelt,
dem ist die große Kinderschar, in Not, beschieden,
durch die sich jedes Erdenland bald radikal verwandelt.
Auf diese rücksichtslose Art bleibt nie etwas vermieden.

Und auch, wer völlig haltlos ist, charakterlos, versoffen,
der kümmert sich wohl nicht um das Verhüten –
auch ihm steh'n alle Zukunftstüren gähmend offen.
Das Kinderkriegen lässt sich eben leider nicht verbieten.

Gesagt sei noch: die Fortpflanzung ist, ganz genau besehen,
wenn wir mal ehrlich sind, ein wirklich aggressiver Akt!
Wer sie betreibt, der kann – auf lange Sicht – bestehen,
egal, wie er es tut, ob anspruchsvoll, ob abgeschmackt!

Nur die Kultur wird klug, mit Vorsicht dem begegnen,
was heillos wild und ungestüm das Individuum überfällt.
Wir können's gern mit allen Religionen segnen –
es bleibt doch unbestritten, hochgefährlich für die Welt!

Drum lasst uns stilvoll die Erotik stets betreiben.
Die durchaus blöden Tiere achten nicht auf Triebe und darauf,
was dann geschieht und wo die lieben Kindlein bleiben –
sie lassen nur dem schlimmen Schicksal seinen Lauf!

